

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 27. Februar 1953

Blatt 261

Schweinezählung am 3. März

=====

27. Februar (RK) Am 3. März wird in Österreich der Schweinebestand aufgenommen und die Zahl der in der Zeit vom 1. Dezember 1952 bis 28. Februar 1953 vorgekommenen Kälber-Lebendgeburten und Hausschlachtungen von Stechvieh festgestellt. Gleichzeitig wird erstmalig auch der für die Zeit vom 3. März bis 3. Juni beabsichtigte Verkauf von Vieh erhoben.

Die Ergebnisse der Erhebung über den beabsichtigten Viehverkauf sollen in der Art der Konjunkturtests eine Übersicht über die nächste Marktentwicklung geben. Diese Übersicht ist notwendig, um zum Schutz der Landwirtschaft rechtzeitig Maßnahmen für den Fall vorbereiten zu können, daß sich aus der stoßweisen Beschickung der Viehmärkte Absatzschwierigkeiten ergeben; vor allem aber ist sie für die Regelung des Importes von Nahrungs- und Futtermitteln wichtig. Es liegt daher im Interesse der Landwirte selbst, die maßgebenden Stellen durch wahrheitsgetreue Angaben richtig zu informieren. Doch schließen die Angaben über beabsichtigte Verkäufe für die Landwirte keinerlei Verpflichtungen ein.

In Wien werden die Erhebungen nur in den Randgebieten und in den Anlagen von St. Marx (3. Bezirk) durchgeführt. In den Bezirken 21 bis 26, in Hadersdorf-Weidlingau und in Purkersdorf (14. Bezirk) muß am Zähltag in jeder Haushaltung, die für diese Zählung in Betracht kommt, eine Person zur Auskunfterteilung an den amtlich bestellten Zähler anwesend sein. Sollte am Zähltag kein Zähler vorgespochen haben, ist der Viehhalter verpflichtet, am nächsten Tag beim Magistratischen Bezirksamt (Amtsstelle, Ortsvorsteherung) die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlassung der Anmeldung sowie wahrheitswidrige oder unvollständige

Angaben sind strafbar.

Die bei den statistischen Erhebungen erteilten Auskünfte unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Wettbewerb zur Ausschmückung von Wohnhausanlagen
=====

27. Februar (RK) Die Gemeinde Wien hatte 80 Bildhauer und Maler eingeladen, im Rahmen eines Ideenwettbewerbes Entwürfe für die künstlerische Ausgestaltung städtischer Wohnhausanlagen auszuarbeiten. Von einer Jury, der u.a. auch Stadtrat Mandl, Stadtrat Thaller und der Rektor der Akademie der bildenden Künste, Prof.Dr. Robert Eigenberger, angehörten, wurden vor kurzem die Preisträger dieses Wettbewerbes ermittelt.

Den Künstlern wurden folgende fünf Wohnhausanlagen für die künstlerische Ausschmückung zur Auswahl freigestellt: 4., Preßgasse - Rechte Wienzeile, 5., Margaretengürtel - Hollgasse, 11., Zipperergasse, 13., Veitingergasse, 17., Alszeile - Vollbadgasse.

Der erste Preis von 5.000 S wurde dem akademischen Bildhauer Prof. Hans Knesl für den Entwurf eines Reliefs zuerkannt, das an der Fassade der Wohnhausanlage, 4., Preßgasse - Rechte Wienzeile, angebracht werden soll. Die Themen des Entwurfes mit seinen beiden Varianten betiteln sich "Begegnung", "Marktszene" und "Strassenarbeiter". Zum Gesamtentwurf für die künstlerische Ausgestaltung dieser Wohnhausanlage gehören außer diesem Großrelief im Ausmaß von 5mal 2.50 m noch fünf kleine 1 Quadratmeter große Reliefs, die als Hauszeichen über den Hauseingängen angebracht werden sollen.

Den zweiten Preis von 3.000 S erhielt die akademische Malerin Hermine Aichenegg für den Entwurf eines mehrfarbigen Sgraffitos, das ebenfalls für die Wohnhausanlage, 4., Preßgasse - Rechte Wienzeile, vorgesehen ist. Dieser Entwurf stellt verschiedene Ausschnitte aus dem Leben und Treiben auf dem Naschmarkt dar. Der dritte Preis wurde nicht vergeben.

Unter den mit Anerkennungspreisen bedachten sieben Arbeiten befinden sich Entwürfe für Sgraffiti, Mosaike und plastische Darstellungen in Natur- und Kunststein, die alle für die Ausschmückung

der angeführten Wohnhausanlagen bestimmt sind.

Sämtliche Künstler, deren Arbeiten den Ausschreibungsbestimmungen entsprachen, erhalten eine Aufwandentschädigung von 500 S, die mit Preisen bedachten Künstler erhalten diese Aufwandentschädigung zusätzlich zu den für die Preise ausgesetzten Beträgen.

Osterskikurse des Landesjugendreferates

=====

27. Februar (RK) Das Landesjugendreferat Wien hält zu den Osterfeiertagen mehrere Skikurse ab. Außerdem werden Studienreisen in das Ausland geführt. Anmeldungen werden täglich von 8 bis 15.30 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr im Landesjugendreferat, Wien 9., Währinger Straße 39, entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von 60 Schilling zu entrichten. Anmeldeschluß ist der 14. März.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 2. bis 8. März

=====

27. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 2. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: a.o. Liederabend Lorna Sydney, am Flügel Prof. Viktor Graef
	Kammersaal (MV) 17.00	Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: 2. Studiokonzert
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Fritz Egger
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Klarinettenklasse Josef Ortner und der Flötenklasse
Dienstag 3. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der Gesellschaft der Musikfreunde; Wr. Symphoniker, Walter Barylli (Violine), Dirigent Dr. Volkmar Andreae

Dienstag 3. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Violinabend Heiner Reitz, am Flügel Elisabeth Reitz-Croset
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Sechster Klaviervortragsabend
Mittwoch 4. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Walter Barylli (Violine), Dirigent Dr. Volkmar Andreae
	Mozartsaal (KH) 19.30	Amerikanischer Liederabend Dorothea Lawrance
	Musikakademie Hörsaal 66 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Espiau de la Maestre: "Die Lieder von Claude Debussy und Maurice Ravel"
Donnerstag 5. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Walter Barylli (Violine), Dirigent Dr. Volk- mar Andreae
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Fanny Ingold (Uruguay)
Freitag 6. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 5. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der Gesellschaft der Musikfreunde; Wr. Symphoniker, Walter Barylli (Violine), Dirigent Dr. Volkmar Andreae
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Alexander Jenner
	Musikakademie Vortragssaal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Lieder- abend Luise Schreiber, Prof. Dr. Erik Werba (Klavier), Prof. Karl Scheit (Gitarre)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Harmonikaklasse Viktor Winklbauer
Samstag 7. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Theater der Jugend - Kulturamt: Jugendkonzert; Wr. Symphoniker, Walter Kienzl (Violine), Dirigent Prof. Hans Swarowsky

27. Februar 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 265

Samstag 7. März	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 7. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm
	Gr.M.V.Saal 19.30	Neubauer Männergesangverein: Chorkonzert
	Kammersaal (MV) 19.30	Studio Laura Knapek: Ein Abend ernster und heiterer Muse; 20. Veranstaltung
Sonntag 8. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 7. Abonnementkonzert; Dir. Dr.Karl Böhm
	Gr.M.V.Saal 15.30	Schulgemeinde der berufsbildenden Schulen Wiens: Orchesterkonzert
	Schubertsaal (KH) 15.30	Kompositionsabend Richard Maux

Täglich 164 Proben

=====

Das Marktamt der Stadt Wien kontrolliert 25.215 Betriebe

27. Februar (RK) 1.567 Lebensmittelgroßbetriebe und 23.648 Kleinbetriebe unterliegen in Wien der Kontrolle durch das Marktamt der Stadt Wien. Im abgelaufenen Jahr hat das Marktamt als Lebensmittelpolizei 37.316 Lebensmittelproben und 22.395 Proben zur Milchkontrolle abgenommen. Das entspricht also täglich 164 Proben. Dies geht aus dem nun vorliegenden Tätigkeitsbericht des Jahres 1952 hervor.

Ein großer Teil der Kontrolle beginnt schon bei der Überwachung der Lebensmittelimporte. Es ist das Bestreben des Marktammtes von vornherein zu verhindern, daß mangelhafte oder minderwertige Lebensmittel in die Kleinhandelsgeschäfte gelangen. Wie sehr diese Maßnahme nicht nur im Interesse der Verbraucher sondern auch in dem des Handels liegt, geht daraus hervor, daß die Firmen selbst in zunehmenden Maß Überprüfungen ihrer Warenbestände vom Marktamt verlangen. Zur Vermeidung von Transportkosten werden solche Überprüfungen von Wiener Kontrollbeamten sogar im Ausland, im Herkunftsland oder im Einfuhrhafen durchgeführt. So wurden zum Beispiel 21.000 Fässer Schmalz, ein anderes Mal 37.000 Sack Mehl bei einer einzigen Aktion geprüft und durchgesehen. Eine Marktamtsabteilung allein mußte in kurzer Zeit 180.000 Kilo

einer eingeführten Ware prüfen.

Bei dieser umfangreichen Tätigkeit ist die Zahl jener Fälle, die gerichtlich bestraft werden mußten, mit 1.180 verhältnismäßig gering. Die Lebensmittelpolizei mußte im Jahre 1952 etwa 108.000 kg Lebensmittel aus dem Verkehr ziehen. Bei der Pilzbeschau wurden 460.000 kg Pilze auf ihre Genußtauglichkeit geprüft. So kam es auch diesmal zu keinerlei gesundheitlichen Schädigungen durch Pilze, die über die Märkte zu den Verbrauchern gelangten. Die Pilzberatungsstellen des Marktamtes werden von den Sammlern rege in Anspruch genommen.

Sehr bewährt hat sich die in Wien seit einigen Jahren eingeführte Qualitätsprüfung bei Brot. 86 Prozent der geprüften Brote erhielten die Qualifikation sehr gut bis befriedigend. Bei ungünstiger Beurteilung wurde unter Umständen eine Nachschulung des Betriebsinhabers veranlaßt. Qualitätsüberprüfungen wurden auch bei Butter und Käse durchgeführt. Durch die Aufhebung der Erzeugungsbeschränkung ging die Zahl der Wurstbegutachtungen zurück, dafür mußte die Kontrolle der Selchwaren verstärkt werden, weil die festgesetzten Höchstpreise oft erheblich überschritten wurden.

Infektionskrankheiten im Jänner
=====

27. Februar (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat Jänner. Demnach gab es im Berichtsmonat 64 Diphtheriefälle, gegenüber 89 im Vormonat. Auch die Zahl der Schärllacherkrankungen ist von 287 im Dezember auf 211 im Jänner zurückgegangen. 5 Typhusfälle (Dezember 9) wurden gemeldet, weiter je eine Erkrankung an Dysenterie (Vormonat 18) und ein Kinderlähmungsfall (Dezember 1). Lediglich die Zahl der Keuchhustenfälle hat sich von 88 auf 98 erhöht.

Bei einer Gesamtzahl von 16.397 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.583. Davon wiesen 1.723 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.525). In 397 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 9.086 Röntgendurchleuchtungen und 271 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 6.902 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.696. Von 591 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 14, von 156 untersuchten Geheimprostituierten 21 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 209 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet.

Im Berichtsmonat wurden in den Gesundenuntersuchungsstellen insgesamt 510 Personen untersucht (128 Männer und 382 Frauen). Dabei wurden 63 karzinomverdächtige Befunde erhoben und 290 Personen wegen anderweitiger Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen.

In der sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 185 Sportler untersucht.

Neue Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien
=====

27. Februar (RK) Das bisherige Sammelergebnis in Bargeld für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien betrug bis einschließlich Donnerstag 1,115.550*96 Schilling.

An neuen größeren Spenden sind bei der "Hollandhilfe" der Stadt Wien eingelangt: Sozialistische Gemeinderatsfraktion St. Pölten, Rathaus Verein "Volkshilfe" 1.000 S; Bergbau-Betriebsgesellschaft, Wien I., 1.000 S.

Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Geehrte Redaktion!

=====

Einem Teil unserer heutigen Aussendung liegen zwei Tabellen mit dem endgültigen Wiener Resultat der Nationalratswahl 1953 bei. Die eine Tabelle umfaßt die Wiener Bezirke innerhalb der Wahlkreise 1 bis 7, die zweite zeigt die Zahlen der vollständigen 26 Bezirke, also Wahlkreise 1 bis 7 einschließlich niederösterreichische Randgemeinden.